

# Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegraphen-Adressen:  
Postamt Schneeberg.

Verantwortlicher Redakteur:  
Schneeberg 51.  
Aue 23.  
Schwarzenberg 19.

**Amtsblatt** für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannsgeorgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr. 70.

Sonntag, den 25. März 1900.

53.

Jahrgang

## Die Aufnahme von Kindern in das obererzgebirgische Waisenhaus zu Pöblla betr.

Zu Ostern d. J. kommen im obererzgebirgischen Waisenhaus zu Pöblla durch den Abgang der zu confirmierenden Böglinge mehrere Stellen zur Erledigung. Die Amtshauptmannschaften und Stadträte bez. die Ortsarmenverbände des hiesigen Regierungsbezirks, die letzteren insbesondere, soweit geeignete Kinder in Frage kommen, welche auf Kosten des Landarmenverbandes zu erziehen sind, werden hierauf unter Hinweis auf die Bekanntmachung der Königl. Kreis-Amtshauptmannschaft vom 28. Januar 1882 — Verordnungsblatt derselben vom Jahre 1882, Seite 8 fig. — mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß etwaige Anmeldungen von zur Aufnahme geeigneten Kindern unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse thunlichst bis zum 31. März d. J. zu bewerkstelligen sind. Soweit vacante Stellen vorhanden sind, finden jedoch Aufnahmen unter Umständen auch nach dieser Zeit statt.  
Zwickau, den 21. Februar 1900.

Königliche Kreis-Amtshauptmannschaft.  
v. Gebe.

**Schneeberg.** Wir machen hierdurch bekannt, daß wir den Balbarbeiter Karl Friedrich **Rothes** in Aue zur Ausübung des Forstschutzes in allen unseren Wäldungen in Pflicht genommen haben.  
Schneeberg, den 23. März 1900.

Der Stadtrat.  
Dr. von Boydt.

**Schwarzenberg.** Vorzunehmender Reinigung halber bleiben Montag und Dienstag, den 26. und 27. März 1900, die Rathh., Sparrassen- und Standesamts-Lokalitäten für alle nicht dringlichen Angelegenheiten geschlossen.  
Schwarzenberg, am 21. März 1900.

Der Rath der Stadt.

**Schwarzenberg.** Vom Curatorium bez. der Direction der deutschen Fachschule für Blecharbeiter in Aue sind wir auch in diesem Jahre ersucht worden, unsererseits solche junge Knechtler am hiesigen Orte, welche mindestens 2 Jahre praktisch gelernt, sich als **treibsam** und **würdig** erwiesen haben, aus **Bedürftigkeit** aber von einem ihrerseits vielleicht gern gemollten Besuch der Fachschule würden absehen müssen, auf die gebotene Gelegenheit zu schau-

geldfreiem Besuche derselben aufmerksam machen und sie event. veranlassen zu wollen sich behufs Eintritt in dieselbe mit dem Director Herrn Professor F. Dreher in Aue baldigst in's Benehmen zu setzen.

Das neue Semester beginnt am 24. April d. J. Wir entsprechen diesem Ansuchen unter dem Bemerkten, daß Prospective der Anstalt, aus welchen die näheren Bedingungen über Aufnahme etc. zu ersehen sind, an hiesiger Rathshalle für Interessenten zur Einsichtnahme ausliegen.  
Schwarzenberg, am 22. März 1900.

Der Rath der Stadt.  
J. B. Vorges.

## Raschau.

Nachdem die Einschätzung zu den Gemeinbeanlagen auf das Jahr 1900 beendet worden ist, liegt das Kataster vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet 14 Tage lang von Vormittag 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zur Einsicht der Steuerpflichtigen an Expeditionsstelle aus.

Reklamationen wegen zu hoher Abschätzung sind, begründet und mit Beweismitteln versehen, innerhalb dieser Frist bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande schriftlich einzureichen. Später eingehende Reklamationen werden nicht berücksichtigt.  
Raschau, den 22. März 1900.

Der Gemeinderath.  
Dittmar, Gem. Vd.

## Bekanntmachung.

Ertheilungshalber soll Montag, den 2. April, Vorm. 11 Uhr im Restaurant **Delweiß** das zu dem Nachlaß des verstorbenen Fabrikarbeiters **Chr. G. Benz** gehörige, an der Bockauerstraße gelegene **Hausgrundstück** nebst **Garten** öffentlich versteigert werden.  
Aue, den 23. März 1900.

Ortsrichter Fischer.

NB. Versteigerungsbedingungen werden vor der Auction bekannt gegeben. 160 Mark sind nach dem Zufalle da zu erlösen.

## Viehmarkt in Raschau. Mittwoch, den 28. März d. J.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Rasche Erledigung fand gestern im Reichstag die dritte Lesung des Gesetzes über die Patentanwälte. Die Redner der einzelnen Parteien, Schmidt, Frankfurt, Risch, Müller-Duisburg, Hoffmeister, Dr. Dertel, Liebermann von Sonnenberg, begnügten sich, die Stellung ihrer Fraktionen zu dem Entwurfe kurz zu präzisieren. Damit war die Generaldebatte erschöpft; die Spezialdiskussion brachte nur einige ziemlich unwesentliche Erörterungen. Mit großer Mehrheit — nur die Sozialdemokraten stimmten dagegen — wurde das Gesetz angenommen. Ohne jede Diskussion wurde, gleichfalls in dritter Lesung, das Gesetz, betr. die Bestrafung der Entziehung elektrischer Arbeit, angenommen. — Die Verabschiedung beider Gesetzesentwürfe hatte noch nicht eine Stunde in Anspruch genommen. Schon gleich nach 2 Uhr wandte sich das Haus der Beratung der Petitionen zu. Die Commission hatte beantragt, über die Petition um Wiedereinführung der Prügelstrafe zur Tagesordnung überzugehen, dagegen wünschte ein Antrag, den im Namen der Conservativen Dr. Dertel-Sachsen gestellt, sie dem Reichstanzler als Material für die Gesetzgebung zu überweisen. Die Debatte über diesen Antrag hatte vor einigen Wochen abgebrochen werden müssen und wurde nun wieder aufgenommen. In unnötig langen Reden, die absolut nichts Neues brachten, traten der Conservativ Homburg für, der Freisinnige Beck-Coburg und Bebel gegen die Prügelstrafe ein. Dem Abgeordneten Bebel antwortete Dr. Dertel; diesem wieder entgegnete Dr. Paschke, dessen Ausführungen auf der Tribüne fast unverständlich blieben. Und so ging es denn mit Grazie weiter. Einen breiten Raum in der Debatte nahm die Erörterung über die vermuthlichen Veränderungen des Verhältnisses zwischen dem Reich und den Rednern der Rechten kam. Der Antrag Dertel wurde schließlich abgelehnt, der Commissionsantrag angenommen. Die Beratung der übrigen Petitionen bot wenig Bemerkenswerthes. — Montag steht die Seemannsordnung und die dritte Lesung des Stats zur Beratung. Am Sonnabend fällt die Sitzung aus.

Aus Kamerun ist die Meldung eingelaufen, daß die unter dem Hauptmann von Besser ausgesandte Strafexpedition, — dieselbe sollte die Vulkane für die Ermordung des Leutnants v. Queis und des Kaufmanns Conrau züchtigen — in arge Bedrängnis gerathen sei. Nähere Details fehlen noch. Die Nachricht selbst ist in folgendem Telegramm enthalten:

Kamerun, 23. März. Bei der Expedition des Hauptmanns von Besser im Norden des Schutzgebietes wurden sämtliche Offiziere, Hauptmann v. Besser und die Leut-

nants Suddeberg und v. Petersdorff, sowie der Truppenarzt Dr. Dittmer, letzterer schwer, verwundet.

Was nun das fernere Schicksal der Besserschen Mission angeht, so will man im Kolonialamt wissen, daß den letzten Nachrichten zufolge die Expedition auf Kämpfe mit den Eingeborenen gefaßt war. Aber man glaubt etwaigen trügerischen Zusammenstößen ruhig entgegengehen zu können, da der Expedition die fähigsten Offiziere und eine bedeutende Macht beigegeben sind.

Nach einer Nachricht, die gleichzeitig mit der oben stehenden aus Kamerun eintraf, ist dort Assessor v. Sager am Hirschlag gestorben. Assessor v. Sager, ein Enkel des im Jahre 1848 zu geschichtlicher Bedeutung gelangten Freiherrn v. Sager, war erst vor einem Jahre nach Kamerun gegangen.

Die „N. A. Z.“ berichtet hierzu ferner: Das bez. Telegramm wurde vom Gouverneur Köhler, dem derzeitigen Vertreter des Gouverneurs von Puttkamer, gesandt. Der Assistentarzt Dittmer wurde nach Kamerun zurückgebracht und dort im Krankenhaus aufgenommen. Ueber die Einzelheiten der stattgehabten Kämpfe liegen noch keine Mittheilungen vor. Besser hatte vermuthlich von der Station Johann-Albrechts Höhe seinen Weg nordwärts eingeschlagen, um durch das Gebiet der Bakundu und Bang die Schnellen des Großflusses zu erreichen. Der an Hirschlag gestorbene Regierungsassessor Freiherr v. Sager führte seit August 1899 in Kamerun die bezirksamtlichen Geschäfte. Für die Kolonialverwaltung bedeutet der Tod von Sagers, dessen Thätigkeit reichen Erfolg erschaffen ließ, einen neuen schweren Verlust.

Berlin, den 23. März. Die „Post“ berichtet: Die Einschiffung des Prinzen Adalbert, dritteljährigsten Sohnes des Kaiserpaars, welche bekanntlich schon mehrfach angekündigt, aber immer wieder aufgeschoben wurde, soll gutem Benehmen nach nunmehr im Monat Juni d. J. an Bord des Schulschiffes „Charlotte“ erfolgen. Ueber das Ziel dieser ersten Reise sind jedoch keine endgültigen Bestimmungen getroffen, doch verlautet, daß eine Fahrt nach dem Mittelmeer in Aussicht genommen ist.

München, 23. März. Nach einer Mittheilung aus bestunterrichteter Quelle wird die bayerische Regierung eine Erklärung abgeben, daß sie auf die letzte Forderung in der Kompromißform keinen Werth legt. Damit gilt das Gesetz als gescheitert. Der bayerische Gesandte in Berlin, Graf Lerchenfeld, wird einen längeren Urlaub antreten.

### Oesterreich.

Wien, 23. März. Ein Güterzug von 22 Waggons beförderte 45 Geschütze aus der Artilleries- und Geschützfabrik der Firma Stoda in Pilsen nach Triest, wo die Geschütze für die englische Armee nach Südafrika eingeschiff-

werden sollen. Der deutsch-nationale Rärntner Reichsrath-Abgeordnete Dr. Lemisch richtete aus der Station Sanct-Weit an der Glan nach Passiren des Zuges sofort die telegraphische Aufforderung an die Regierung, die Absendung der Geschütze von Triest zu verhindern.

### England.

London, 23. März. Unterhaus. Der Unterstaatssekretär des Krieges erklärt, die von den englischen Truppen in Südafrika verwendeten Gewehrpatronen sind Marke 2, das heißt Raschmentpatronen. Die Patronen Marke 5 werden eingesetzt und sind von den englischen Truppen nie verwendet worden, ebensowenig haben die englischen Truppen Dum-Dum-Patronen verwendet. Auf die Anfrage Dillons, ob es Thatsache sei, daß die Marke 4, das heißt Explosionsgeschosse mit hohler Spitze, hinausgeschickt worden sei, erwidert der Unterstaatssekretär, das könne nicht der Fall sein; Marke 4 waren die offiziellen Patronen, welche die ursprüngliche Garrierson am Kap hatte, aber sie wurde eingesetzt und wurde nie im Feldzuge verwendet. Auf Dillons Frage, ob sich nicht eine große Zahl von Patronen Marke 4 in den Händen der Truppen befänden, erklärt der Unterstaatssekretär, daß diese Patronen eingesetzt wurden. Auf Dillons weitere Frage, ob sie nach England geschickt wurden, erwidert der Unterstaatssekretär, das wisse er nicht. (Das ist das einfachste!)

### Türkei.

Konstantinopel, 23. März. Die russischen Bahnprojekte haben ihren vorläufigen Abschluß dahin gefunden, daß die russische Regierung als solche zurücktritt. Dafür erhält ein zu bildendes Syndikat das Vorrecht, der Türkei die für Bahndauten im nördlichen Anatolien erforderlichen Gelder und Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen. Die Grenze des in der Konzession eingezeichneten Gebietes geht von der Mündung des Salaria am Schwarzen Meer südlich, schneidet den Rißl Irmaal nördlich von Angora und geht dann in fast gerader Linie auf Erzerum und die russische Grenze zu, umfaßt also das ganze Nordostanatolien. Die Inangriffnahme des Baues wird von der Beschaffung der Mittel abhängen. Das Interesse des deutsch-französischen Syndikats der Bagdadbahn und die russischen Pläne gehen vollständig Hand in Hand, jeder bleibt Herr in seiner Einflußsphäre.

### Amerika.

Die „Times“ berichten aus New-York, daß der Zusatzantrag des Senators Davis, wonach die Vereinigten Staaten Nordamerikas das Recht haben sollen, Festungswerke am Nicaragua-Kanal zu errichten, von den Regierungen Central-Amerikas nicht angegriffen wird.

### Südafrika.

Vom Kriegsschauplatz. — In London will man von den Siegen der Buren, aber die wir schon gestern auf Grund von Depeschen aus



Kroonstad berichteten, noch keine amtliche Mitteilung erhalten haben. Dieses Schweigen der offiziellen Stellen begründet natürlich das Ausbleiben weiterer Gerüchte, deren Wiedergabe man sich nicht entschließen kann, solange sie nicht von amtlicher Seite als unbegründet bezeichnet werden. Hierher gehört die heute umlaufende Meldung, daß General Gatacre mit seinem ganzen Stabe von den Buren unter Commandant Olivier von den britischen Truppen abgeschnitten und gefangen genommen sei. Aus London, 23. März, wird berichtet: „Die jetzige Pause in den Kriegsergebnissen läßt in Ermangelung von Thatsachen die gewagtesten Gerüchte kursieren. In Kroonstad herrscht übereinstimmende Meldungen des Reuterschen und Laffanschen Bureaus zufolge, freudige Erregung, weil dort die freilich unbegründete Nachricht eintraf, die Buren hätten in der Gegend von Verhulst das Gatacresche Corps unter schweren Verlusten für die Engländer geschlagen, General Gatacre und seinen Stab abgeschnitten und gefangen genommen. Auf dem hiesigen Kriegsministerium ist angeblich nichts davon bekannt, dagegen will die Daily News aus guter Quelle erfahren haben, das Kriegsministerium habe die positive Nachricht von der Befreiung, Mafelings erhalten, jedoch mit der Veröffentlichung bis zum Eintreffen einer Befehlsung.“ Diese Meldung klingt sehr unglücklich in Anbetracht der sonst vorliegenden Nachrichten, wonach die von Kimberley aus nach Mafelings vordringende britische Heeresabteilung bisher nicht über Barrenton hinausgelangen konnte, während das im Norden stehende Plumersche Corps nach der jüngsten Meldung des Reuterschen Spezialbüros vom 20. März sich vor den siegreich vordringenden Buren unter Enman sogar bis nach Gaborones hat zurückziehen müssen. Aus Kroonstad meldet ferner ein von Douglas Story der Daily Mail übermitteltes halbamtliches Telegramm, Präsident Steyn sei im Begriff, eine Gegenproclamation gegen die Robertssche zu erlassen, welche gegenüber den Ansprüchen der englischen Militärdictatur die Rechte der legalen Freistaat-Regierung wahrte. Andererseits berichtet Daily Chronicle, der für heute einberufene Ministerrath werde den Wortlaut der in Ergänzung der Robertsschen von der hiesigen Regierung zu erlassenden Generalproclamation feststellen. Nach einer Kapstädter Erzhänge-Meldung (and in Kroonstad ein Kriegsrath zwischen Krüger, Steyn, Delarey, de Wet und Joubert statt. Präsident Krüger soll erklärt haben, die Buren könnten den Krieg im Felde noch sechs Monate aushalten. Aus Lourenço Marques kommt jedoch die Nachricht, daß Pretoria sich für eine Belagerung von mindestens zwei Jahren rüfete, namentlich auf Betreiben der Frauen. Wo den Männern der Muth sinkt, so steigt es in der Meldung, da wächst den Frauen die Kampfeslust, sie wollen um jeden Preis ihre im Felde erschossenen Männer und Söhne an den Engländern rächen. Sollte sich die Gefangennahme Gatacres durch die Buren wirklich bestätigen, dann wäre dies ein Erfolg von erheblicher moralischer Bedeutung. Die Meldung der Daily News vom Mittwoch, daß Gatacre und sein Stab sich noch an diesem Tage in Springfontein befunden hätten, klingt so unmotiviert, daß sie für sich allein noch nicht geeignet ist, jenes Gerücht zu widerlegen.

London, 23. März. „Central News“ meldet aus Ladysmith vom Donnerstag Nachmittag: Die Briten stehen nordwärts in Fühlung mit den Buren. Kleine Abtheilungen des Feindes sind ständig auf den Diggarsbergen mit Geschützen in Bewegung. Die Stärke der Buren ist nicht bekannt. Am Mittwoch wurden englische Patrouillen fünfzehn Meilen nördlich von Ladysmith beschossen. Der Stationsvorsteher von Besters wurde in der Nacht zum Donnerstag von Buren angegriffen und mußte nach Ladysmith flüchten.

London, 23. März. Die „Times“ melden in ihrer zweiten Ausgabe aus Bulawayo vom 19. d. M.: Nach einem heftigen Artilleriekampf, welcher am 16. auf eine Entfernung von 2000 Yards stattfand, zog sich Oberst Plumer unter dem Schutze der Dunkelheit nordwärts von Lobatsi zurück. Er befindet sich jetzt bei Krotobillspool. — Dasselbe Blatt meldet aus Springfontein vom 22. gegenüber der jetzigen Unterwürfigkeit der Bürger des Freistaates ist Vorsicht geboten. Es sind Beweise vorhanden, daß ihre Haltung nicht ganz aufrichtig ist. Eine große Anzahl der von ihnen übergebenen Gewehre sind ganz werthlose Waffen.

Maseru, 22. März. In den letzten Tagen zogen die Buren mit einer sehr großen Menge Wagen von Smithfield und Wepener in der Richtung auf Ladysbrand. Es dürfte dies die Streitmacht sein, welche von Norwalkpoint, Bethulie und Stormberg zurückzogen und jetzt nordwärts ziehen.

London, 23. März. Das „Reuter-Bureau“ meldet aus Blumfontein vom 22. März, General French ist mit einer Kavalleriebrigade und berittener Infanterie in Thobandshou, zwischen Blumfontein und Ladysbrand, eingetroffen und hat die heliographische Verbindung mit Maseru eröffnet. — Demselben Bureau wird aus Barrenton vom 22. gemeldet, die Buren haben Klipdam und Windfontein geräumt und die Hüter bei Windfontein veranzt. Der Baalfluß ist jetzt nur mittelst Schwimmens zu überschreiten.

### Aus Sachsen.

— Die zweite Kammer nahm gestern die Kap. 73 bis 87 mit Ausnahme der Kap. 77a und 80 des Etats für das Departement der Finanzen in Schlußberatung und bewilligte unter Streichung der Eventual-Aufrückung dem Antrage der Finanzdeputation A gemäß sämtliche Postulate für das Finanzministerium, die Verwaltung der Staatsschulden, den Großen Garten, die Forstakademie zu Tharandt, die Bergakademie zu Freiberg, die Land-, Landeskultur- und Altersrentenbank, die Straßen- und Wasserbauverwaltungen, die Bauverwaltung, die Albrechtsburg zu Meißen, für verschiedene bauliche und allgemeine technische Zwecke, für Immobilien, Brandversicherungsbeiträge und verschiedene allgemeine Ausgaben.

Dresden, 23. März. Der König gedenkt Mentone am 29. März abends zu verlassen und am 31. März früh in Streifen einzutreffen.

— In Kleinsermuth spielte am Dienstag gegen Abend der vierjährige Fritz Rudolph und der sechsjährige Knabe Wendisch an der jetzt hochangesehnen Mulde. Hierbei ist beim Versuch, einen anschwimmenden Gegenstand dem

Wasser zu entreißen, der vierjährige Fritz Rudolph in den Fluß gefallen und darin ertrunken, ohne daß es bis jetzt den eifrigen Bemühungen gelungen ist, den Leichnam aufzufinden. Vor zwei Jahren stürzte bei starkem Winde beim Passiren des Muldenflusses gleichfalls ein Knabe in die Mulde, ohne daß der Leichnam aufgefunden wurde.

### Derliche Angelegenheiten.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgende Bekanntmachung: „Aus Anlaß der bevorstehenden Einführung ermäßigter Taxen für Postkarten und Druckfachen im Orts- und Nachbarortverkehr werden Freimarken zu 2 4, sowie Postkarten mit Wertstempel zu 2 4 und 2 + 2 4 ausgegeben. An den Schaltern der Postanstalten beginnt der Verkauf vom 23. März ab. Außerdem werden zum 1. April neue Freimarken zu 1 4 für den Gebrauch des Publikums ausgegeben; neue Freimarken zu 2, 3 und 5 4 werden in den nächsten Monaten nachfolgen.“

Schneeberg, 24. März. Zu den beliebtesten Spaziergängen in der Umgebung unserer Stadt gehört der nach dem nordwestlich von Schneeberg gelegenen Keilberg, auf dem sich der vom hiesigen Erzgebirgs-Zweigverein erbaute Bismarck-Aussichtsturm befindet. Da sich in der unmittelbaren Nähe des Thurmes ein Mangel an geeigneten Unterkunftsräumen vielfach herausgestellt hat, so haben die städtischen Kollegien hierüber die Erbauung eines größeren Unterkunftshauses auf genanntem Aussichtspunkte beschlossen. Die Pläne zu dem Unterkunftsgebäude hat Herr Baumeister Buschmann in Johanngeorgenstadt, dem auch die Bauausführung übertragen wird, entworfen. Das Haus wird außer dem größeren, für etwa 60 Personen berechneten Saalzimmer ein kleineres Zimmer, Küche etc. enthalten. An der Ost- und Südseite wird eine Veranda, von der sich der Blick auf Schneeberg-Neustädtel, überhaupt ein prächtiges Gebirgsparorama, darbieten wird, errichtet. Man hofft, daß der Bau zu Pfingsten beendet ist. Die Verwaltung des Unterkunftshauses gedenkt der hiesige Erzgebirgs-Zweigverein zu übernehmen. Als Wirth ist Herr Restaurateur Alfred Varch hier in Aussicht genommen worden. Durch die Anlage wird sicherlich der Touristenverkehr in hiesiger Gegend, der durch den vom Erzgebirgs-Zweigverein Neustädtel auf dem Glesberge erbauten so herrlichen Röhlethurm mit Unterkunftsräumen bereits wesentlich gefördert worden ist, eine weitere Steigerung erfahren.

Oberschlema, 24. März. In jüngster Zeit ist hier und in nächster Nähe der seltene Fall eingetreten, daß Eheleute in noch nicht hohem Lebensalter einander in kurzer Zeit im Tode folgten. Während man am vorigen Sonnabend einen Ehemann zur letzten Ruhe bestattete, ist am heutigen Sonnabend dessen Gattin, die ihrem Manne wenn auch schon etwas unwohl, das letzte Geleite gab dem Schooße der Erde übergeben worden. In anderen Fällen betrug die Zwischenzeit 17 Tage.

Aue (Gingel). Bedenkt Eurer Brüder zur See! Mit Recht bringen dem gesammten deutschen Volke von Tag zu Tag mehr und mehr die mahnenden Worte zu Ohren, von der Nothwendigkeit einer starken Kriegsflotte. In Verbindung mit diesem sich mächtig gestaltenden Ausbau unseres Seewesens sei auch auf die unter dem Protektorat Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. stehende, für die Deutsche Nation zur größten Ehre gereichende und seit Jahren sich einer segensreichsten Wirkung erfreuende Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger aufmerksam gemacht und dieselbe einer reichen, thätigsten Unterstützung aufs wärmste empfohlen. Sind doch in den verhältnismäßig wenigen Jahren ihres Bestehens bis heute schon erfreulicherweise nahezu 3000 Menschenleben durch dieses hochherzige Werk dem wilden Elemente entzogen worden. Es ist nicht zu verkennen, wie vieles und großes Familien-Glück dadurch abgewendet werden konnte und wie dringend nothwendig es deshalb erscheint, unsere Unterstützung im gemeinsamen Zusammenwirken, sei sie auch noch so klein, dazu nicht zu versagen. Es ergeht somit an alle wohlgefinnten deutschen Brüder unseres Auerhales hierdurch die herzliche Bitte, durch Entnahme einer Jahres-Rente für den nur kleinen Betrag von Mk. 1.50 zur Erhaltung dieses ebenso edlen wie nothwendigen Wirkens mitbeizutragen. In gleichem Sinne sei auch auf die zur Unterstützung dieses Zweckes dienenden, in den hiesigen Hotels und Restaurants aushängenden Schiffschen, deren Erträge zur öffentlichen Bekanntgabe gelangen, hingewiesen. Mitglieds-Karten sind zu haben bei dem für das Auerthal seit nunmehr 1878 geschäftsführenden Mitgliede Herrn Ernst Papp. Aus, wo auch sonstige Stiftungen und dergleichen Extra-Struern etc. mit Dank entgegen genommen werden, über deren Eingang öffentlich berichtet wird.

Aue. Die Stadtkapelle veranstaltete am 19. März a. c. ihr 4. (letztes) Abonnementskonzert. Vieß auch die Zusammenstellung des Programms vielleicht etwas zu wünschen übrig, so war die Ausführung aller Nummern wiederum tadellos. Den Reigen der Vorträge eröffnete die Kapelle mit der Wiedergabe der Lours-Sinfonie (C-dur) v. Haydn. Gehört dieses humoristische Werk auch nicht zum besten, was Haydn komponiert, so ist es doch andererseits höchst originell. Reizend ist der 2. Satz, das Allegretto, in dem die Instrumente gleich lebenden Wesen eine fröhliche, lebhaft Unterhaltung führen. Das Finale, Varentanz genannt, ahmt im Basse die Klänge des Dudelsacks nach, und dieses Dudelsackmotiv bleibt Grundlage des ganzen Satzes. Die vortreffliche Wiedergabe des Werkes erntete verdienten Beifall. Gleich trefflich wurde weiter die schwungvolle Ouverture z. Oper „Der Wasserträger“ v. Czernubini zu Gehör gebracht. Als Abschluß brachte das Orchester das Vorspiel zum 5. Akt aus „König Manfred“ von Reinecke zum Vortrag, ein zartes, stimmungsvolles Tonbild, im pp. verklingend. — Mit einer gewaltigen Sinfonie (L, C-dur) von Beethoven begann das 1. Abonnementskonzert, im pp eines Reineckeschen Altvorspiels lang das 4. aus. Ob nicht die Rückkehr zum größten Instrumentalkomponisten Beethoven und die Darbietung einer seiner Ouverturen sich besser geeignet hätte zu einem würdigeren Abschlusse des Ganzen? Freuen wir uns aber unserer Kapelle, die sich unter der tüchtigen Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Sattler zu hochanerkanntenswerthen Leistungen emporgeschwungen hat. Wäre ihr auch ferner die Unterstützung aller Bevölkerungskreise von Aue und Umgebung zuteil werden, damit sie, auf gesicherter materieller Grundlage ruhend, immer höheren Zielen zutreiben kann. — Als Solist war für den Abend

Herr Hofopernsänger Voltrath Berlin gewonnen, der aufgeführt mit einer wohlklingenden, kräftigen und umfangreichen Tenorstimme die Arie „Ach so fromm“ aus Martha und einige in musikalischer Hinsicht wenig geschmackvoll gewählte Lieder, z. B. „Zwei Neuglein braun“ v. Gumbert, vortrug. Schwarzenberg, 24. März. (Gingel.) Alle Musikfreunde seien auf das morgen Sonntag im Bade Ottenstein Schwarzenberg stattfindende Concert, in welchem u. A. der Männergesangsverein Liederhau die lomische Operette „Incognito“ oder „Der Fürst wider Willen“ aufführt, auch an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht. Näheres im Inseratentheil in heutiger Nummer.

Eibenstock, 22. März. Heute fand in der festlich geschmückten Turnhalle der hiesigen Bürgerschule die Einweihung unseres neuen Schuldirektors, Herrn Oberlehrer Dr. phil. Max Rändler aus Treuen, statt. Die Einweihungsrede hielt der Königl. Bezirkskollegieninspektor Herr Dr. Höfner aus Schwarzenberg. Sodann übermittelte Herr Bürgermeister Hesse unter dem Ausdruck der besten Glückwünsche der städtischen Kollegien dem neuen Herrn Schuldirektor die Anstellungsurkunde.

— Wie aus Eibenstock gemeldet wird, ist die Nachricht, daß der Wälder Bräu auf Faltstein am Dienstag im Walde bei Wilschhaus festgenommen worden und in das Amtsgerichtsgefängnis Eibenstock eingeliefert worden sei, leider nicht begründet.

### 3. Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Schneeberg vom 24. März 1900.

Anwesend 17 Stadtverordnete; Vorsitzender Herr Seminaroberlehrer Mödel. — 4 Stadtassessorenwochenablässe kommen in Umlauf. — Fehlbedarf bei der Dienstbotenfrankenkasse für das Jahr 1899 wird mit 60.22 Mk. aus der Stadtkasse bewilligt. — Dem Antrage des Raths, um Ausdehnung der Ortslage für den postalischen Verkehr mit verschiedenen Nachbarorten nach dem Besche vom 20. Decbr. 1899 zu petiren wird beigegeben. — Collegium tritt dem Rathsbeschlusse bei, für das Jahr 1900 den Stadtabgaben-erhebungssatz auf 2 % normal festzusetzen, den Bedürfniszuschuß bei der Stadtkasse auf 39 %, bei der Bürgerkassette auf 49 %, bei den geistlichen Massen auf 12 %, des Gemeindefonds auf 10 % festzusetzen. — Der Bau des Unterkunftshauses auf dem Keilberg wird, nachdem ein Antrag auf öffentliche Ausschreibung des Baus mit 10 gegen 6 Stimmen abgelehnt worden war, nach dem Rathsbeschlusse Herrn Baumeister Buschmann in Johanngeorgenstadt um die Accordsumme nach dem Kostenanschlag übertragen; hierbei wird bestimmt, daß einige kleine Arbeiten bei der Bauausführung noch für die Accordsumme ausgeführt, der Bau schleunigst in Angriff genommen werden soll. — Dem Rathsbeschlusse, daß Hausen ortsanfänger Hausen im Orte von stadträtlicher Genehmigung abhängig zu machen, wird mit Rücksicht auf hierbei vorgekommene Unzuträglichkeiten, die an Verbrechenverfugung grenzen, zugestimmt. — Von dem Rechnungsabschlusse des Innungsschlachthofes fürs Jahr 1899 wird Kenntnis genommen, desgleichen vom Bericht über die Verwaltung des Schlachthofes im gleichen Jahre. — Collegium ist einverstanden, daß eine Administrativjustizlage des Ortsgemeinverbands Rittersgrün wegen Unterstützung unter Erhebung von Wiberlage aufgenommen werde, sodann daß wegen Krankenhausverpfllegung einer bei einem Carousselbetrieb beschaffigten und verunglückten Person Klage gegen den Dienstherrn derselben erhoben werde. — Bedenken gegen den Rathsbeschlusse, sich den Vorschriften wegen Beschränkung des Kleinhandels mit Branntwein im Bezirke der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg anzuschließen, werden nicht erhoben. — Dankschreiben des Wadensreiters Hudzig wegen einer ihm anlässlich seines 90. Geburtstages gezeigten Gratifikation kommt zur Kenntnis. — Collegium faßt über das Gesuch des Herrn Stadtverordneten Hofbach, ihn des Stadtverordnetenamtes zu entheben, weil dasselbe seine Erwerbsthätigkeit wesentlich störe, befallige Entschließung und spricht demselben unter dem Ausdruck des Bedauerns über seinen Abgang Dank für langjährige Mithewaltung als Stadtverordneter aus. — Collegium beauftragt den Herrn Bürgermeister zu ersuchen, den Aufschreitungen der Fortbildungsschüler beim Verlassen der Fortbildungsschule aufschärfte entgegenzutreten. — Dem Beschlusse des Raths, sich über ein freitragendes Bebauungsrecht bei freitragendem Eigenthum an Grundbesitz mit Herrn Stichmaschinenbesitzer Schlegel durch Zahlung einer Geldsumme zu vergleichen, wird zugestimmt.

### Letzte telegraph. u. telephon. Nachrichten des „Erzgebirgischen Volksfreundes.“

Barrenton, 24. März. Die „Times“ berichtet von gestern, daß gegen die Brückenwache ein lebhaftes Gewehrfeuer gerichtet ward, das von den Engländern gelegentlich erwidert wurde. Die Artillerie war in lebhafter Thätigkeit. Wahrscheinlich wird dem Uebergang über den Fluß erbitterter Widerstand entgegengesetzt werden. Heute sind Nachrichten eingegangen, daß die Farmer an der Nordwestgrenze des Freistaates, welche bereits in ihre Heimstätten zurückgekehrt waren, zurückbeordert wurden und den Befehl erhielten, sich über den Fluß nach Transvaal zu begeben.

London, 24. März. Die Abendblätter veröffentlichten eine Depesche aus Kapstadt, wonach dort heute Nachrichten eingegangen sind, daß General French vorposten vor Bloemfontein in einen Kampf mit den Buren verwickelt seien. Das Reutersche Bureau bemerkt dazu, es handle sich offenbar um einen Kampf mit der Cavallerie-Brigade, deren Eintreffen in Tabachou das Reutersche Bureau bereits gemeldet habe. Die Buren ziehen sich vom Orange-Fluß nordwärts zurück und sind von den Hügel am Basutoland aus in großer Stärke gesehen worden.

London, 24. März. Reuter-Meldung aus Kapstadt. Die Freistaatsburen kehren in größerer Anzahl zurück. Die Regierung verharrt dagegen in entschlossenem Widerstand. Es werden Kommandos in größerer Anzahl mobilisiert. Die Bürger sind entschlossener denn je. Es wurde eine Proclamation erlassen, in welcher Präsident Steyn die Bürger

aufford  
und de  
Waffen  
Nothw  
diese  
dig, de  
L  
renzo  
die plö  
Grenze  
Unruhe  
Eingeb  
und mi  
25  
und  
verkau  
Herr K  
April,  
Tr  
S  
Gaub  
Th  
Ritter  
Deu  
So  
Nachmit  
Concer  
mit Ma  
Dierzu  
Der  
musik  
9  
Deute  
für jung  
woju fre  
So  
Deu  
woju fre  
Ref  
Son  
in Pö  
geben.  
Ma  
Deute  
Frauen  
9  
Empfe  
nung.  
hoch. S  
zeit. Sp  
NB.  
in 1/2 u.  
sind sof.



auffordert, dem Aufruf zum Militärdienst Folge zu leisten und den Engländern in keiner Weise zu helfen, oder die Waffen niederzulegen, wenn sie nicht durch eine dringende Nothwendigkeit dazu gezwungen sein sollten. Jeder, der diese Vorschriften mißachtet, wird als des Hochverrats schuldig, der schwersten Strafe des Kriegsgerichtes unterliegen.

London, 24 März. Der „Times“ wird aus Lourenço Marquez vom 19. d. gemeldet: Halbamtlich wird die plötzliche Entsendung portugiesischer Truppen nach der Grenze von Transvaal damit erklärt, daß im Gazaland Unruhen ausgebrochen seien. Es heißt, daß eine Abtheilung Eingeborener von Transvaal her im Gazaland eingefallen und mit einem großen Stamme dort in Streit gerathen sei.

Der Gouverneur war außer Stande, den Aufruf niederzuwerfen und hat dringend um Verstärkung. Eine Abtheilung Infanterie und Cavallerie mit 2 Kanonen wurde theils auf dem Wasserwege, theils auf der Bahn dorthin entsandt.

Schneeberg, 24 März. (Eingel.) In dem gestern Abend im Saale der „Goldenen Sonne“ gehaltenen Vortrag der Frau Bauweller W. Deibel aus Mannheim verbreitete sich Rednerin über die Frage der wichtigsten Stoffe in der Ernährung mit besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Speiseweise und empfahl vor allem das von der Firma G. Schindl u. Co. in Mannheim hergestellte Palmöl nach dem Vortrag bereite Frau Deibel selbst verschiedene Speisen und Gerichte unter Verwendung von Palmöl, welche den Besuchern des Vortrages unentgeltlich verabreicht wurden und die, wie wir hören, vorzüglich munden.

Spezial- und Besatz von A. R. Schindl in Schneeberg für die Rednerin verantwortlich G. Müller in Schneeberg

Für die Ouren gingen ferner bei uns ein:  
 9.— vom Landwirtschaftl. Verein N. - Affalter.  
 1.50 von Aug. Wolf, Breitenhof.  
 1.50 vom Gesangverein Niederlang Weierfeld.  
 (In Nr. 66 wurde für Gesangverein Niederlang Weierfeld irrthümlich über A 3 anstatt über A 3.50 quittirt.)  
 428.54 Betrag der letzten Quittung.

A 437.54 Summa.  
 Weitere Gaben werden gern entgegen genommen.  
 Exped. des „Gazeb. Volksfreund.“

Der heutigen Nr. unseres Blattes liegt eine Extra-Beilage vom Kaufhaus Schurig & Rachmann, Zwickau, bei, welche wir einer geneigten Beachtung unserer verehrten Leser empfehlen.

**Achtung!**

Empfehle  
 25 Stück 4- u. 5jähr. Dänische, Steyerische und Wittener Pferde  
 und verkaufe solche zu soliden Preisen unter voller Garantie.  
**Constantin Auerswald, Neustädtel,**  
 Pferde- und Schweinehandlung.  
 Starke junge Schweine sind eingetroffen und verkauft solche billigt  
 d. D.

**Casino Schneeberg.**  
 Dienstag d. 27. März Abends 7 Uhr:  
**Künstler-Konzert.**  
 Herr Konzertmeister Prof. Klengel (Violoncello) und Fräulein v. Broke (Sopran) aus Leipzig.  
 Zugleich wird bekannt gegeben, dass der Osterball nicht Mittwoch d. 18. April, sondern Dienstag d. 17. April (3. Feiertag) stattfinden soll. D. V.

**Trommer's Theater**  
 (Schützenhaus Schneeberg).  
 Sonntag Nachm. 3 Uhr Kinder-Vorstellung:  
**Schneewittchen,**  
 Zaubermärchen mit Gesang und Ballet in 6 Akten.  
 Abends 8 Uhr  
**Theobald v. Falkenburg**  
 oder: Die Zerörung der Hohenwarte.  
 Ritterschauspiel in 5 Akten. Darauf ein Nachspiel.  
 Montag: Vorstellung.  
 Hochachtungsvoll Ernst Trommer.

**Tapeten**  
 in großer Auswahl hält auf Lager und empfiehlt zu billigen Preisen  
 Richard Seidel, Dekorationsmaler,  
 Aue, Corolastraße.  
 Zwei Kinderwagen,  
 zwei Kinderfahrstühle,  
 zwei große Handwagen  
 hat zu verkaufen Bernhard Ziegner, Schneeberg.

**Deutsches Haus, Neustädtel.**  
 Sonntag, den 25. März, zum Nach-Schmaus, von Nachmittags 4 Uhr an  
**Concert mit darauffolgendem Ball.**  
 Morgen Montag, zum Spielabend: Zickelbraten mit Röhren.  
 Hierzu ladet freundlich ein Hugo Rudner.

**Muskatwein**  
 & Liter 65 A empfiehlt  
 Theobald Klinge,  
 Schneeberg, Zobelgasse.

**Carlsbader Haus, Neustädtel.**  
 Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an **Ballmusik**, wozu freundlich einladet  
 Ernst Adhl-Brügel.

**Grundstücksverkauf.**  
 In Pösch im Erzgeb. sind zwei Wiesenkomplexe von ca. 4950 und 5150 qm. beide für Fabrikanlagen geeignet, preiswerth zu verkaufen.  
 Die größere Fläche liegt nahe der Haltestelle, hat 73 m Straßenfront an der Hauptstraße von der Bahn nach der Stadt und eignet sich vortreflich zum Bau von Wohnhäusern. Reflektanten wollen ihre Adressen unter R. R. in der Exped. d. Bl. in Schneeberg niederlegen. 5

**Rathskeller Neustädtel.**  
 Heute Sonntag von Nachm. 4 Uhr an  
**Kaffeekränzchen**  
 für junge Damen und Herren, mit darauffolgendem Tanzchen, wozu freundlich einladet Marie Goldhahn.

**Aufgepasst!**  
 Fortzugshalber  
 Montag, d. 26. März von vorm. 9 Uhr an,  
**Große Auktion**  
 von Material-Waaren in Leonhardts Gasthaus in Aue.  
 Zur Versteigerung gelangen: gebrannter Kaffee, Zucker, Chocolate, Cacao, alle trockenen Gemüse, Tabake und Cigarren, Holzschuhe und Holzpanntoffeln, Wäsche und Schmierseife, Ladeneinrichtung u. s. w.  
 Einige Flach und Flach 1/4  
**Maschinen.**  
 in bestem Zustand, sind zu verkaufen. Offerten unter L. K. 72 in der Expedition dieses Blattes in Schneeberg niederzulegen.  
 Einen hellen  
**Arbeitsraum mit Wohnstube**  
 und Kammer in Schneeberg sofort zu mieten gesucht. Offerten unter „Arbeitsraum“ an die Expedition dieses Blattes in Schneeberg.

**Hotel blauer Engel, Aue.**  
 Heute Sonntag von Nachm. 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
 wozu freundlich einladet P. Hempel's Witwe.

**Tüchtiger erf. Buchhalter,**  
 gewandter Correspondent (Franz. u. Engl.), gefähig Alters, sucht sofort oder später Stellung. Best. Angebote unter A. C. 200 an die Exped. d. Bl. in Schneeberg erh.

**Rekruten von Schwarzenberg.**  
 Sonntag, den 25. März nachm. 2 Uhr  
**Versammlung**  
 in Pösch Restaurant. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

**Speisekartoffeln**  
 (sehr mehreich) empfiehlt  
 Theobald Klinge,  
 Schneeberg, Zobelgasse.  
 Für den Inseratentheil verantwortlich: C. Woytg, Neustädtel

**Naturheilverein Schlema.**  
 Heute Sonntag Abends 8 Uhr **Versammlung.**  
 Frauen und Gäste sind willkommen.

**Speisekartoffeln**  
 (sehr mehreich) empfiehlt  
 Theobald Klinge,  
 Schneeberg, Zobelgasse.  
 Für den Inseratentheil verantwortlich: C. Woytg, Neustädtel

**Restaurant Sachienburg, Schneeberg, Zobelplatz.**  
 Empfehle meine geräumigen Lokalitäten zur fleißigen Benutzung. Heute Anstich von **Schneeberger Weiskier.** hochf. Stoff, die kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Spez.: Sauerbraten, R. russ. Salat.  
 Hochachtungsvoll Herm. Georgi.  
 NB. Kräft. Mittagstisch im Abonnement.

**Speisekartoffeln**  
 (sehr mehreich) empfiehlt  
 Theobald Klinge,  
 Schneeberg, Zobelgasse.  
 Für den Inseratentheil verantwortlich: C. Woytg, Neustädtel

**Wermuthwein**  
 in 1/2 u. 1/4 Flaschen empfiehlt  
 Johannes Bochmann, Grünhain.

**Speisekartoffeln**  
 (sehr mehreich) empfiehlt  
 Theobald Klinge,  
 Schneeberg, Zobelgasse.  
 Für den Inseratentheil verantwortlich: C. Woytg, Neustädtel

**Zwei Wohnungen**  
 sind sofort zu vermieten  
 Aue, Wasserstraße 4.

**Speisekartoffeln**  
 (sehr mehreich) empfiehlt  
 Theobald Klinge,  
 Schneeberg, Zobelgasse.  
 Für den Inseratentheil verantwortlich: C. Woytg, Neustädtel

**Zwei Wohnungen**  
 sind sofort zu vermieten  
 Aue, Wasserstraße 4.

**Todes-Anzeige.**  
 Freitag Mittag 1/2 12 Uhr verschied plötzlich nach kurzem aber schweren Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder und Onkel, der Restaurateur,  
**Herr Ernst Albin Modes,**  
 im Alter von 49 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt an  
**Selma Modes, geb. Lungwitz,**  
 nebst Kindern und übrigen Hinterlassenen.  
 Aue, den 24. März 1900.  
 Die Beerdigung findet Montag, den 26. März cr. Mittags 1/2 1 Uhr vom Trauerhause, Reichsstrasse 36, aus statt.

**Dank.**  
 Zurückgekehrt vom Grabe unserer theueren Erschlafenen Frau **Wilhelmine verw. Dettel**, sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.  
 Griesbach, 24. März 1900.  
 Die trauernden Hinterlassenen.

**Todes-Anzeige.**  
 Am Freitag Mittag verschied nach längerem Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwieger-, Gross- und Urgrossvater,  
**Friedrich Wilhelm Bochmann,**  
 Strassenwärter a. D.,  
 in seinem 76. Lebensjahre.  
 Dies zeigen tiefbetrübt an  
 die trauernden Hinterlassenen.  
 Raschau, den 23. März 1900.  
 Die Beerdigung findet Montag Mittag 1 Uhr statt.

**Dank.**  
 Für die überaus große Theilnahme von Nah und Fern, die uns bei dem Tode und Begräbnis unseres lieben Entschlafenen  
**Carl Eduard Jllig,**  
 durch Wort und Schrift bekräftigt wurde, sagen wir Allen innigen Dank.  
 Schwarzenberg, am 21. März 1900.  
 Carl Jllig,  
 im Namen der Hinterbliebenen.

**Königl. Sächs. Militärverein I Aue.**  
 Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden **Albin Modes, Aue-Neustadt** findet Montag, d. 26. März 1900 Nachm. 1 Uhr vom Trauerhause ab statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet  
 der Vorstand.

**Aufgepasst!**  
 Montag, d. 26. März von vorm. 9 Uhr an,  
**Große Auktion**  
 von Material-Waaren in Leonhardts Gasthaus in Aue.  
 Zur Versteigerung gelangen: gebrannter Kaffee, Zucker, Chocolate, Cacao, alle trockenen Gemüse, Tabake und Cigarren, Holzschuhe und Holzpanntoffeln, Wäsche und Schmierseife, Ladeneinrichtung u. s. w.  
 Einige Flach und Flach 1/4  
**Maschinen.**  
 in bestem Zustand, sind zu verkaufen. Offerten unter L. K. 72 in der Expedition dieses Blattes in Schneeberg niederzulegen.  
 Einen hellen  
**Arbeitsraum mit Wohnstube**  
 und Kammer in Schneeberg sofort zu mieten gesucht. Offerten unter „Arbeitsraum“ an die Expedition dieses Blattes in Schneeberg.

**Bürgerverein Aue.**  
 Zu der Montag, d. 26. März a. c. nachm 1/2 1 Uhr stattfindenden Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes des  
**Herrn Albin Modes**  
 wird um recht zahlreiche Theilnahme gebeten. Sammeln 12 Uhr im Rathskeller.  
 Der Vorstand, Albin Rohrer, Vorf.

**Aufgepasst!**  
 Montag, d. 26. März von vorm. 9 Uhr an,  
**Große Auktion**  
 von Material-Waaren in Leonhardts Gasthaus in Aue.  
 Zur Versteigerung gelangen: gebrannter Kaffee, Zucker, Chocolate, Cacao, alle trockenen Gemüse, Tabake und Cigarren, Holzschuhe und Holzpanntoffeln, Wäsche und Schmierseife, Ladeneinrichtung u. s. w.  
 Einige Flach und Flach 1/4  
**Maschinen.**  
 in bestem Zustand, sind zu verkaufen. Offerten unter L. K. 72 in der Expedition dieses Blattes in Schneeberg niederzulegen.  
 Einen hellen  
**Arbeitsraum mit Wohnstube**  
 und Kammer in Schneeberg sofort zu mieten gesucht. Offerten unter „Arbeitsraum“ an die Expedition dieses Blattes in Schneeberg.

**Ein tüchtiger Schlosser**  
 für Schnitt- u. Stanzwerkzeuge, sowie einen  
**Lehrling**  
 aus achtbarer Familie suchen  
**Louis Reich & Co.,**  
 Werkzeugfabrik Aue, Wasserstr. 12.

**Aufgepasst!**  
 Montag, d. 26. März von vorm. 9 Uhr an,  
**Große Auktion**  
 von Material-Waaren in Leonhardts Gasthaus in Aue.  
 Zur Versteigerung gelangen: gebrannter Kaffee, Zucker, Chocolate, Cacao, alle trockenen Gemüse, Tabake und Cigarren, Holzschuhe und Holzpanntoffeln, Wäsche und Schmierseife, Ladeneinrichtung u. s. w.  
 Einige Flach und Flach 1/4  
**Maschinen.**  
 in bestem Zustand, sind zu verkaufen. Offerten unter L. K. 72 in der Expedition dieses Blattes in Schneeberg niederzulegen.  
 Einen hellen  
**Arbeitsraum mit Wohnstube**  
 und Kammer in Schneeberg sofort zu mieten gesucht. Offerten unter „Arbeitsraum“ an die Expedition dieses Blattes in Schneeberg.

**Einen jüngeren Auecht**  
 sucht zum sofortigen Antritt  
**Paul Reibhardt, Neustädtel.**  
 Ein freundliches, zuverlässiges  
**Mädchen**  
 sucht  
 Frau Kaufmann Korb, Schwarzenberg.

**Aufgepasst!**  
 Montag, d. 26. März von vorm. 9 Uhr an,  
**Große Auktion**  
 von Material-Waaren in Leonhardts Gasthaus in Aue.  
 Zur Versteigerung gelangen: gebrannter Kaffee, Zucker, Chocolate, Cacao, alle trockenen Gemüse, Tabake und Cigarren, Holzschuhe und Holzpanntoffeln, Wäsche und Schmierseife, Ladeneinrichtung u. s. w.  
 Einige Flach und Flach 1/4  
**Maschinen.**  
 in bestem Zustand, sind zu verkaufen. Offerten unter L. K. 72 in der Expedition dieses Blattes in Schneeberg niederzulegen.  
 Einen hellen  
**Arbeitsraum mit Wohnstube**  
 und Kammer in Schneeberg sofort zu mieten gesucht. Offerten unter „Arbeitsraum“ an die Expedition dieses Blattes in Schneeberg.

**1 Schriftsetzerlehrling**  
 für nächste Ostern gesucht  
**Gärtner's Buchdruckerei,**  
 Schneeberg.  
 6 Stück junge  
**Nutz- und Zugkühe,**  
 hochtragend und neumeilend, Rehen zum Verkauf bei  
**Johann Röhner,** 2  
 Schwarzenberg, Obergasse 123  
**Hochzeitgeschenke**  
 und Gelegenheitsgeschenke empfiehlt in reichster Auswahl  
**Georg Weich,**  
 Schneeberg.  
 Alles zum Kauf und  
 d. Lsg.

**Aufgepasst!**  
 Montag, d. 26. März von vorm. 9 Uhr an,  
**Große Auktion**  
 von Material-Waaren in Leonhardts Gasthaus in Aue.  
 Zur Versteigerung gelangen: gebrannter Kaffee, Zucker, Chocolate, Cacao, alle trockenen Gemüse, Tabake und Cigarren, Holzschuhe und Holzpanntoffeln, Wäsche und Schmierseife, Ladeneinrichtung u. s. w.  
 Einige Flach und Flach 1/4  
**Maschinen.**  
 in bestem Zustand, sind zu verkaufen. Offerten unter L. K. 72 in der Expedition dieses Blattes in Schneeberg niederzulegen.  
 Einen hellen  
**Arbeitsraum mit Wohnstube**  
 und Kammer in Schneeberg sofort zu mieten gesucht. Offerten unter „Arbeitsraum“ an die Expedition dieses Blattes in Schneeberg.

**Drechslergehilfen**  
 sucht auf Möbelarbeit zum sofortigen Antritt  
**G. Dieckhoff, Auerbach i. V.,**  
 Möbelwerkerei m. Dampfbohr.  
**Ein Auecht,**  
 welcher die Feldarbeit versteht, wird gesucht von **Richard Etzsch,** Schneeberg.  
 Die Zeit ist da  
 zur Schweinemästung.  
 Niemand veräume Geo **Doctet's** Mast- und Fresspulver angewenden. Der Erfolg bleibt nicht aus. Der Schachtel 50 4 zu haben in **Grünhain** in der Apotheke.



Die steigende, Conjunktur aller Artikel, die sich mehr und mehr zeigende Geldknappheit und das Vorgehen vieler Werke, nur noch „gegen sofortige Casse ohne jeden Sconto“ zu verkaufen, sowie die seit Einführung des neuen Bürgerlichen Gesetzbuchs giltigen kurzen Verjährungsfristen haben den vor kurzer Zeit gegründeten **Verband der erzgeb. vogtl. Eisenwaarenhändler** veranlasst, vom 1. Januar 1900 ab eine **einheitliche Zielgewährung** einzuführen und zwar wird mit derjenigen Kundschaft, die bislang jährliche Abrechnung hatte, von jetzt ab **halbjährlich**, also Ende Juni und Ende Dezember abgerechnet, während für alle übrigen Kunden das übliche **3 Monats Ziel** beziehentlich Quartalsabrechnung eingehalten werden soll.

Dieses Vorgehen ist im Interesse der Kundschaft als auch der Lieferanten, Handwerker etc. nur mit Freuden zu begrüßen, denn wieviel Unannehmlichkeiten werden dadurch vermieden! 9—12 Monate Credit werden meistens als natürliche Frist angesehen und selbst Hängereien von 2—3 Jahren sind gar nichts Seltenes. Kommt dann nach dieser Zeit einmal eine Rechnung, dann ist gewöhnlich **der Spektakel los**; denn, erstens hält der Kunde seine Rechnung für lange nicht so gross, weil ihm meistens die Uebersicht während der langen Zeit verloren gegangen ist und zweitens kommen bei so langem Creditoren öfters Fehler durch nicht gebuchte Abschlagszahlungen, Retouren, Umtausch u. s. w. vor.

Aus diesen Gründen wolle die Kundschaft die **kürzere Zielgewährung** der Schmiede, Schlosser, Klempner, Tischler und aller übrigen Handwerker nicht übel deuten! Mögen aber auch alle übrigen Geschäftsleute sich dem Vorgehen der Eisenhändler anschliessen, es kommt ihnen und der Kundschaft zu gut!

## Verband deutscher Eisenwaarenhändler

Ortsgruppe: Erzgebirge—Voigtland.



# Gardinen



Vertrauensartikel.



in grösster Auswahl, guten Qualitäten und neuesten Mustern Meter **25 Pfg.** bis **Mk. 1.30.**

**Spachtel - Streifen.**  
Meter 50 Pf., 80 Pf. und 1 Mk.

**Congress - Stoffe.**  
Meter 45 Pf. und 60 Pf.

**Spachtel - Vitragen.**  
Fenster 3.50, 4 und 5 Mk.



**Teppiche**  
in allen Grössen und Qualitäten.

**Linoleum**  
Linoleumläufer Mtr. v. 95 Pfg an.

**Plüsch - Tischdecken**  
und ganze Gedecke in riesiger Auswahl.



Ich verkaufe zu sehr niedrigen und streng reell festen Preisen.

**AUE,**

Bahnhof - Strasse.

**Otto Leistner,**

**AUE,**

Bahnhof - Strasse.

### Reichhaltige Auswahl

in  
**Konfirmanden - Jacketts u. -Kragen,**

sowie

**Damen-Jacketts** in schwarz und buntfarbig,

**Kostüme,**

nur Neuheiten in hell u. dunkel

**Damen - Kragen u. Golf - Capes**

empfiehlt zu äusserst billigsten Preisen

**Schneeberg,**  
Markt 9.

Putz- u. Confections-Geschäft von  
**Hedwig Schlegel.**

Empfehle gleichzeitig mein **grosses Lager** von

**Schürzen u. Röcken** aller Art.

Neuheiten

in  
**Cravatten,**

Serviteurs, Kragen u.  
Manschetten.

**Handschuhe**

in Glacé, Wildleder, Seide u.  
Zwirn

empfiehlt zu billigsten Preisen

**Oscar Fuhs, Schneeberg.**

## Gänzlicher Ausverkauf

zu bedeutend

**herabgesetzten Preisen**

**Richard Böhm, Schneeberg,**

Markt 11.

**Wäliche Nussbäume,**

sowie starke, schöne Ziersträucher

in vielen Sorten empfiehlt

**Albert Hoffmann, Meerane i. Sachs.**

**Restaurant Reichshalle, Aue.**

Montag, den 26. März

**Schlachtfest,**

Vormittag Weißfleisch, abends Schweinsknochen und Klöße.

Hierzu ladet freundlichst ein

**August Bretschneider.**

Die für Sonntag bekannt gemachte  
**Feldgrundstücks-Auktion** findet **n i c h t**  
statt.  
**Johanne verw. Ebert,**  
Röthlis.

**Gelegenheitskauf!**

kleines, tafelförmiges

**Pianoforte,**

noch wie neu, mit Metallplatten und schöner Tonfülle so-  
fort ganz billig zu verkaufen. **Aue, Wasserstr. 14, II.**

500 Stück hochstämmige

**Rothdornen**

und 6000 Stück hohe, halbhohe und niedrig veredelte

**Thee- u. Remontant-Rosen**

in besten Gebirgsorten empfiehlt

**Albert Hoffmann, Meerane i. Sachs.**

(Beste Bezugsquelle für Handelsgärtner u. Wiederverkäufer.)

**Warnung!**

Hierdurch gebe ich bekannt,  
daß ich einen Jeden, der auf  
meinem Felde oder in meinem  
Walde angetroffen wird, ohne  
Weiteres zur Anzeige bringen  
werde.

**Alfred Freitag,**  
Gutsbesitzer, Schwarzenberg.

Eine hochtragende

**A u h**

steht zum Verkauf bei Wald-

aufscher **Wäcker, Oberschlema**

**Pneumatic-Fahrrad**

verkauft sofort billig  
**Max Becker, Schwarzenberg,**  
Karlsbaderstraße 88 c.

Montag  
**Schweinschlachten.**

10 Uhr Weißfleisch, spä-

ter feische Wurst bei

**Robert Uhlmann,**

Schneeberg.

Morgen Montag

**Schweinschlachten,**

Vormittag Weißfleisch, später

Wurst- und Fleisch-Verkauf

bei

**Louis Grimm,**

Schneeberg.

**Ein Wolfs-Spitz**

ist zugelaufen. Wenn der-

selbe innerhalb 3 Tagen nicht

abgeholt ist, wird über ihn  
anderweit verfügt.  
**Schneeberg, Stollhof 446.**

Heute Sonnabend und  
Sonntag

**Schinken in Brodteig,**

russ. Salat, Sülze u.

**Brühwürstchen**

empfiehlt **Gustav Serber,**

Fleischermstr., Schneeberg.

Kleineres möbl. Zimmer

für 1. Mai in Schwarzenberg

ge sucht.

Offerten mit Preisang. unt.

**2. L. 80** an die Expedition

ds. Bl. in Schwarzenberg erb.

Ein kräftiges

**Ostermädchen**

sucht Viertel, Chemnitz,

Derrenstraße 20. — Fahrge-  
lde wird vergütet.